Sich impfen lassen?

Autor(en): **Schmid, Erica**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-726118

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sich impfen lassen?

Auch in diesem Herbst lautet die Formel: Eine einmalige Spritze, zum Beispiel am Arm, ist der beste Schutz gegen Grippe. Besonders älteren Personen und Angestellten im Medizinal- und Pflegebereich wird die Impfung empfohlen.

VON ERICA SCHMID

Manche sind skeptisch – doch eine Grippe-Impfung ist die beste Prävention. Dies empfiehlt das Bundesamt für Gesundheit (BAG) besonders bestimmten Personenkreisen: den über 65-Jährigen und Personen mit chronischen Erkrankungen (der Lunge, der Nieren oder des Herzens wie auch bei Stoffwechselstörungen oder Abwehrschwäche). Die diesjährige Kampagne richtet sich speziell auch an das Medizinal- und Pflegepersonal. Zumal die Impf-Rate laut BAG in dieser Gruppe hierzulande erst 20 bis 30 Prozent beträgt.

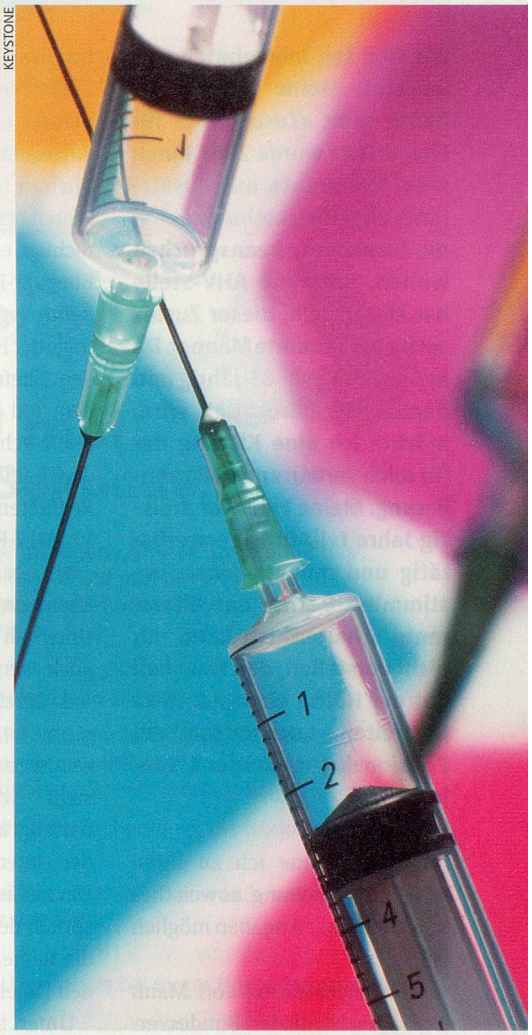
Der ideale Zeitpunkt für die Impfung liegt zwischen Mitte Oktober und Mitte November. Nebenwirkungen sind gemessen an den Folgen einer schweren Grippe laut BAG meist gering. Ziel der Impfung ist es, Ansteckungen sowie Komplikationen, Spitaleinweisungen und Todesfälle durch Grippe zu vermindern.

Eine Influenza – wie die Grippe auch genannt wird – ist nicht bloss eine laufende Nase, ein hartnäckiger Husten oder eine kratzende Stimme. Grippe ist eine schwere Infektionskrankheit und darf nicht mit einer meist harmlosen Erkältung verwechselt werden. Für Risikopatienten kann sie zu gefürchteten Komplikationen im Lungen- oder Herzbereich führen. Hausmittelchen wie Zwiebelsaft, Salbeitee, Thymian-Dampf oder Gurgelmischungen sind bei Erkältungen oft hilfreich. Den echten Grippeviren rücken sie allerdings nicht zu Leibe. Dennoch: In jedem Fall ist es gut, wenn die Abwehrkräfte gestärkt werden durch eine gesunde Lebensweise und Ernährung, durch Bewegung oder Vitamine.

Grippeviren sind Verwandlungskünstler, deshalb ist jedes Jahr eine neue Impfstoff-Zusammensetzung nötig. Doch selbst geimpfte Personen können manchmal eine abgeschwächte Form von Grippe bekommen, die aber seltener zu Komplikationen führt. Die Impfkosten werden bei den Risikogruppen etwa der über 65-Jährigen von der Krankenkasse übernommen (ausser Selbstbehalt). Impfungen im Personal werden teilweise von den Betrieben bezahlt. ■

WEITERE INFORMATIONEN

- Bei Ihrer Apotheke, Gemeindeschwester oder Ihrem Hausarzt.
- Telefon-Auskunft über Medgate Impfline 0844 448 448 (abgesehen von Telefonkosten Gratisberatung).
- www.grippe.ch
- www.influenza.ch



KEYSTONE

INSERATE

Haben Sie eine schlecht heilende, übelriechende Wunde?

Rufen Sie uns an für eine Gratis-Flasche

Prontosan Wundspüllösung

Medical Instruments Corporation

Medical Instruments Corporation, MIC AG
Tel. 032 – 623 43 55 Fax 032 – 622 17 92
E-Mail medinstr@swissonline.ch

P.S.: Prontosan Wundspüllösung vertreibt üble Wundgerüche, auch bei Fuss-Wunden!

Der «Spitex»-Badelift

ohne Wasser- und Stromanschluss

Der preiswerteste Badelift der Schweiz

Passt in jede Badewanne.
Sicher, TÜV-geprüft, preiswert.
Abnehmbare Rückenlehne und Kurbel.
Leicht und gut transportierbar.

Einsenden an: H. Fickler, Konstruktionsbüro
Weidstr. 18, 8542 Wiesendangen
Telefon und Fax 052 337 12 55

Info-Gutschein

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____